



Vom Vielen wende dich dem Einen zu; sammle das Zerstreute
in das Eine: Sammle dich, sei befestigt, bleibe beim Einen,
verliere dich nicht in das Viele. Dort ist die Glückseligkeit.
Augustinus, Predigt 96,6

Am 8. März 2021 verstarb einen Tag vor seinem 92. Geburtstag nach kurzem Krankenlager auf der Pflegestation unseres Würzburger Klosters unser lieber Mitbruder

P. Dr. Dr. h. c. Petrus (Cornelius) Mayer OSA

P. Petrus wurde am 9. März 1929 in Pilisborosjenő (Weindorf) bei Budapest in Ungarn geboren. Zusammen mit seinen Eltern Rudolf und Josefine Mayer und seinen Geschwistern musste er als Ungarndeutscher im Mai 1946 seine Heimat verlassen. In Deutschland angekommen, führte ihn sein Weg zunächst nach Walldürn, dann nach Münnerstadt. Hier machte er 1949 sein Abitur und trat ins Noviziat ein. Am 17. September 1950 legte er die einfache Profess ab. Anschließend begann er in Würzburg das Studium der Theologie. Im September 1953 legte er seine feierliche Profess ab und wurde am 26. März 1955 zum Priester geweiht.

Die nächsten zehn Jahre war P. Petrus zunächst Präfekt und schließlich Regens der Klosterschule St. Augustin in Würzburg. 1965 wechselte er in den Konvent St. Bruno im Steinbachtal, bekleidete dort das Amt des Prokurators und setzte seine theologischen Studien an der Universität Würzburg fort. 1968 wurde er zum Doktor der Theologie promoviert, 1973 erlangte er die Habilitation. Nachdem er zunächst in Würzburg als Privatdozent tätig war, wurde er zum Wintersemester 1979/1980 auf die Professur für Systematische Theologie an der Justus-Liebig-Universität Gießen berufen. In den Jahren 1981/1982 und 1989/1990 wirkte er dort als Dekan des Fachbereichs. 1988 wurde er mit der Ehrendoktorwürde der Universität Villanova ausgezeichnet, eine Ehrung, die besonders seinen Einsatz in der Augustinus-Forschung würdigte.

Diese Augustinus-Forschung lag ihm nicht nur am Herzen. Sie zeitigte auch Früchte, die ihm Anerkennung nicht allein bei den Theologen, sondern auch in den Bereichen der Philosophie und Philologie brachten. Sein erstes grundlegendes Unternehmen war das CAG (*Corpus Augustinianum Gissense*), das sämtliche Werke des hl. Ordensvaters Augustinus zunächst auf CD-ROM, später als Online-Ressource digital zugänglich machte. Sein großes Werk und seine Lebensaufgabe aber war das Augustinus-Lexikon (AL). Das Projekt startete P. Petrus bereits 1979. In den Jahren 1986 bis 1994 erschienen die Faszikel des ersten Bandes. Mit seiner Emeritierung 1995 nahm P. Petrus dieses Werk mit nach Würzburg, wo er in einem Gebäudeteil des Augustinerklosters am Dominikanerplatz dann im Jahr 2001 das Zentrum für Augustinus-Forschung (ZAF) gründete. Dort, am ZAF, das auch ein An-Institut der Universität Würzburg ist, arbeitete er mit seinen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen jahrelang beständig und emsig an diesem Werk. Von Anfang an war deutlich, dass es dafür langen Atem, viel Arbeit und vor allem auch Zeit brauchte. P. Petrus organisierte mit allen Möglichkeiten, viel Phantasie und Mut nicht allein die notwendigen Mittel für dieses Mammutprojekt. Er betreute auch die Beiträger und Beiträgerinnen und kuratierte sorgfältig die vielen Schritte, die es braucht, um ein solches Werk ins Leben und zu einem glücklichen Ende zu bringen – von den Kontakten zum Schwabe Verlag bis hin zur Korrespondenz mit den wissenschaftlichen Instituten und Unterstützern, zu denen auch Papst Benedikt XVI. zählt. Für all das erntete er große Anerkennung, wurde – wie immer wieder gesagt wurde – zum Nestor der Augustinus-Forschung und mit ihm das ZAF ein weltweit anerkanntes Institut für diese Forschung. 2014 legte er die Leitung des Zentrums in jüngere Hände. Dennoch arbeitete er, man möchte sagen Tag und Nacht, an der Vollendung des Lexikons, bis er schließlich 2017 angesichts langsam nachlassender Kräfte ein Zimmer auf der Pflegestation des Klosters bezog. 2019 feierte er im Refektorium des Klosters mit den Brüdern des Ordens, vielen Freunden, seinen Angehörigen und unter Beteiligung der wissenschaftlichen Fachwelt seinen 90. Geburtstag.

Bis zuletzt war er guter Dinge, die für den Sommer dieses Jahres geplante Vollendung des Augustinus-Lexikons selbst mitzerleben. Leider bleibt ihm dies nun versagt. Vor einigen Tagen erlitt er einen Schwächeanfall. Obwohl zunächst scheinbar wieder zu Kräften gekommen, stabilisierte sich sein Gesundheitszustand nicht mehr. In wenigen Tagen nur verließ ihn seine Lebensenergie zusehends. Am Nachmittag des 8. März – sein Bruder und seine Schwägerin besuchten ihn – verstarb er, begleitet und betreut von Brüdern, den Pflegekräften und Vertrauten, und ist »auf die andere Seite übergegangen«, wie es in einem Augustinuszitat auf einem Blatt in seinem Zimmer heißt. P. Petrus hat den gefunden, auf den er vertraute. Wir bitten Gott, dass er ihm Heimat und Geborgenheit gibt in glückseligem Leben.

Für die Deutsche Augustinerprovinz
P. Lukas Schmidkunz OSA, Provinzial

Für den Konvent St. Thomas, Würzburg
P. Alfons Tony OSA, Prior

Die Beisetzung findet am 16. März 2021 um 13:30 Uhr auf dem Hauptfriedhof in Würzburg statt. Die bestehenden Hygienevorschriften müssen dabei beachtet werden (max. 20 Personen). Das Requiem wird anschließend in der Augustinerkirche Würzburg gefeiert (begrenzte Platzangebot). Hier gelten Abstandsregeln und Maskenpflicht. Es wird keinen Volksgesang geben.